
Pressemitteilung

Berlin, den 15. Juli 2024

Beginn der Korridorsanierungen: VDV fordert Schließung von Elektrifizierungslücken im Umfahrungsbereich

Branchenverband legt konkrete Streckenliste vor

Nach monatelangen Diskussionen und Planungen der Korridorsanierungen beginnt mit dem Start der Riedbahn der erste Härtetest für die Branche. „Die Sanierung der Schieneninfrastruktur in Deutschland ist ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung sowohl des Schienenpersonen- als auch des -güterverkehrs und erfordert gebündelte, zeitnahe und erfolgreiche Projektumsetzungen, damit die deutschen Strecken wieder wettbewerbsfähig werden. Die Riedbahn ist der erste Test dieses umfangreichen Vorhabens. Gleichzeitig bleibt offenkundig, dass sich das zögerliche Schließen von Elektrifizierungslücken in den letzten Jahren nun rächt. Diese erschweren die Umfahrung der vollgesperrten Strecken erheblich und führen zu unnötigen Komplikationen in der Organisation des Umfahrungsverkehres“, so VDV-Präsident Ingo Wortmann.

Der VDV weist in einer neu vorgelegten Liste unter anderem für die Riedbahn selbst (Bingen–Hochspeyer Ost, Neustadt/Weinstraße – Wörth) und die folgenden für die Korridorsanierung vorgesehenen Strecken – Hamburg – Berlin (Lübeck – Bad Kleinen) sowie München–Rosenheim–Freilassing Grenze – auf ausreichende Kapazität und Resilienz der Umleitungsstrecken unter anderem durch Schließen der Elektrifizierungslücken im Umfahrungsbereich hin. „Diese Lücken müssen umgehend angegangen werden, um die ökonomischen und ökologischen Folgen der Vollsperrungen für die Eisenbahnverkehrsunternehmen zu mindern und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen.“ Der VDV hat eine umfassende Liste der bestehenden Elektrifizierungslücken erstellt und appelliert an die politischen Verantwortlichen, diese umgehend zu schließen. „Die Elektrifizierungen helfen auch nach Abschluss der Bauarbeiten, das Netz nachhaltig widerstandsfähiger zu machen. Jeder investierte Euro lohnt sich hier“, so Wortmann abschließend.

Hintergrund Korridorsanierungen

Die Korridorsanierungen sind umfangreiche Projekte zur Modernisierung der Schieneninfrastruktur. Sie sollen mehrere Monate bis zu einem Jahr dauern und haben eine weitgehende Vollsperrung zur Folge – zu Lasten aller Unternehmen, die diese oder Umleitungsstrecken befahren. Die Sanierungen umfassen die Erneuerung von Gleisen, Weichen und Brücken, die Installation moderner Signaltechnik sowie die Verbesserung von Lärmschutzmaßnahmen.

Fehlende Elektrifizierung von Entlastungsstrecken macht Umleitungen bei Generalsanierungen in folgenden Fällen komplizierter und teurer (Auszug)

- Generalsanierung 2024: Frankfurt/Main – Mannheim
 - o Entlastungsstrecke Bingen – Hochspeyer Ost (- Karlsruhe)
 - o Entlastungsstrecke Neustadt/Weinstraße – Landau – Wörth (mit Reaktivierung der Dammerstockkurve in Karlsruhe zur Umfahrung des Knotens Karlsruhe)
- 2025: Hamburg – Berlin
 - o Lübeck – Bad Kleinen
- 2025: Emmerich – Oberhausen
 - o Krefeld – Arnhem (**mit Reaktivierung Kleve – Arnhem)
- 2027: München – Rosenheim – Salzburg
 - o München – Mühldorf – Freilassing Grenze (- Salzburg)
 - o Mühldorf – Simbach Grenze (- Linz)

Die VDV-Liste der im Zusammenhang mit der Korridorsanierung als Umfahrungsmöglichen zu elektrifizierenden Strecken steht [hier](#) zum Download bereit.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** ist der Branchenverband des öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs mit rund **700 Mitgliedsunternehmen**. Branche und Branchenverband sorgen für mehr klimaschonende Beförderung und Transport von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr: Rund **7,1 Milliarden Fahrgäste in Deutschland** nutzten im Corona-Jahr 2020 den Öffentlichen Personennahverkehr der VDV-Mitgliedsunternehmen. Busse und Bahnen ersetzen damit jeden Tag rund 14 Millionen Autofahrten auf deutschen Straßen. 2020 transportierten die VDV-Unternehmen im **Schienengüterverkehr 288 Millionen Tonnen** und ersetzen so rund 67.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen.



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein.

Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).